

# Durch die Sutter-Stiftung wird sie weiterleben

Der Lebensweg von Helene Sutter, der vor wenigen Tagen endete

**Helene Sutter wurde 103 Jahre alt. Am 6. Januar verstarb sie im Beisein ihrer Tochter Sonja.**

**Zeit** (red). Helene Sutter wurde am 9. Oktober 1914 in Kriebitzsch bei Meuselwitz als eines von sieben Kindern der Familie Roucka geboren. Ihre Mutter starb an der sogenannten Spanischen Grippe als Helene vier Jahre alt war. Bei der Stiefmutter, die die Familie um weitere sechs Kinder vergrößerte, hatten es die Kinder nicht gut. Deshalb verließ Helene mit 14 Jahren das Elternhaus und arbeitete bei verschiedenen Bauern. Später ging sie nach Berlin zu ihrer Schwester und arbeitete bei Siemens als kaufmännische Angestellte. Dort lernte sie ihren Mann Hermann Sutter kennen, den sie 1940 heiratete. Gemeinsam besuchten sie in Karlsruhe ein Varieté, bei dem ein Zauberkünstler auftrat. Helene war sofort begeistert. Noch mehr, als ihr Mann verriet, dass er bei Familien- oder Betriebsfeiern auch zauberte. So begannen sie mit der Zauberei. Von der Gastspielschule erhielten sie die Aufträge und reisten mit großem Erfolg durch Europa.



Sutterini war eine sehr elegante Erscheinung: groß, schwarze gewellte volle Haare und schlanke Hände. In seinen Vorstellungen erlebte man eine hervorragende Zauberkunst, Fingerfertigkeiten und Illusionen. Mit viel Charm verstand er es, seine Kunststücke zu präsentieren. Hermann Sutter verstarb 2007.



Als junge Frau assistierte Helene Sutter dem Magier Sutterini.



Helene Sutter (re.) genoss die Zeit, die sie mit ihrer Tochter Sonja verbrachte.

Fotos: privat

Der Krieg ging zu Ende und das junge Paar zog von Berlin zu ihren Großeltern nach Kriebitzsch.

Ende 1945 starteten sie ihre selbständige Zauberschau. Sie hatten ein Auto und sechs Angestellte, machten eigene Musik und fuhren Reklame mit dem Lautsprecherwagen. Sutterini, der große Magier, hatte ein abendfüllendes Programm.

1952 wurde die Ehe, in der zwei Töchter - Sieglinde und Sonja Undine - geboren wurden, geschieden. Ihr Mann ließ sie in Armut zurück und setzte sich in den Westen ab. Die große Zauberschau hatte ihr Ende.

Helenes Tochter Sonja stand ihr immer zur Seite. Helene ermöglichte es ihr zu studieren und ihren Diplom-Ingeni-



Helene Sutter starb am 6. Januar im Alter von 103 Jahren.



Im Oktober 2016 wurde die Sonja-und-Helene-Sutter-Stiftung in das Stiftungsverzeichnis eingetragen.

eur machen. Sie lebten beide von 1982 bis 1994 in Bayern und sind 1994 wieder zurück nach Zeitz gekommen. Sonja Sutter gab ihre Arbeit bei einem großen Konzern auf und eröffnete als Immobilienmakler und Schätzer von Grundbesitz ihr Büro „Sonny-Immobilien“. Neben den großen Zeitzer Wohnungsbaugesellschaften hat sich auch Sonja Sutter um die Sanierung historischer Bausubstanz verdient gemacht. Neben der Vermittlung von Grundstücksverkäufen sanierte sie auch mehrere denkmalgeschützte Häuser grundhaft und bewahrte sie vor dem Verfall. Als Rentnerin half Helene Sutter im Haushalt und im Büro ihrer Tochter. „Aktiv sein“ war Helene Sutters Zauberspruch für ein langes und

erfülltes Leben, das 103 Jahre dauerte.

## Stiftung

Am 6. Oktober 2016 gründeten Sonja und Helene Sutter die Sonja-und-Helene-Sutter-Stiftung für parkinson- und krebskranke Menschen in Zeitz. Über die Vergabe von Zuwendungen entscheidet der Stiftungsvorstand, bestehend aus vier Mitgliedern. Sonja Sutter ist die Vorsitzende des Gremiums. Schirmherr der Stiftung, Oberbürgermeister Christian Thieme bedankte sich kurz nach der Gründung bei den beiden Frauen für ihr reges Engagement: „Ich hoffe, dass ihre Arbeit auch zur Motivation für andere werden möge.“ Die Stiftung unterstützte als erstes die Sachsen-Anhaltinische Krebsgesellschaft e.V. mit einem Scheck in Höhe von 2.000 Euro. Dafür wurde im Klinikum Zeitz eine Beratungsstelle für Krebskranke eingerichtet. Zwei Stiftungen sind in Zeitz zu finden: Die Stiftung Seniorenhilfe und die Sonja-und-Helene-Sutter-Stiftung. Die Arthur-Wolfsohn-Stiftung zählt nicht dazu. Sie ist eine unselbstständige Stiftung in Trägerschaft der Stadt Zeitz.



In diesem Jahr wird in der Schriftenreihe Zeitzer Heimat ein Buch mit dem Titel „Zauberhaftes Zeitz“ erscheinen - Von der Zauberschau Sutterini zur Sonja-und-Helene-Sutter-Stiftung, eine Zeitzer Familiengeschichte.